

Zug

Schulort:	Zug	Kanton 1799:	Waldstätten	Ort/Herrschaft 1750:	Zug
Konfession des Orts:	katholisch	Distrikt 1799:	Zug	Kanton 2015:	Zug
		Agentschaft 1799:	Zug	Gemeinde 2015:	Zug
		Kirchgemeinde 1799:	Zug		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 64-65v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2135: Zug, [http://www.stapferenquete.ch/db/2135].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Zug (Niedere Schule, Mädchenschule, katholisch)				

13.02.1799

Antwort

Auf die Vorgelegten Fragen Über den Zustand der Schulen.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. Von den B. B. Schwestern des Klosters Bey Maria Opferung in Zug, Distrikts Gleichen Namens, im Kanton Waldstätten, welche eine öffentliche Töchtern-Schule halten.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? Der ordentliche Ort der Schule ist ein dem Kloster nächst Gelegenes, uns zuständiges Gebäude, in einiger Entfernung von der Stadt Zug, zu deren Agentschaft wir Gehören, im Distrikte Zug Kantons Waldstätten.
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? Von den B. B. Schwestern des Klosters Bey Maria Opferung in Zug, Distrikts Gleichen Namens, im Kanton Waldstätten, welche eine öffentliche Töchtern-Schule halten.
- I.1.d In welchem Distrikt? Der ordentliche Ort der Schule ist ein dem Kloster nächst Gelegenes, uns zuständiges Gebäude, in einiger Entfernung von der Stadt Zug, zu deren Agentschaft wir Gehören, im Distrikte Zug Kantons Waldstätten.
- I.1.e In welchen Kanton gehörig? Der ordentliche Ort der Schule ist ein dem Kloster nächst Gelegenes, uns zuständiges Gebäude, in einiger Entfernung von der Stadt Zug, zu deren Agentschaft wir Gehören, im Distrikte Zug Kantons Waldstätten.
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

Die Anzahl der Schülerinnen, die aus der Stadt sowohl, als den nähern und fernern zerstreut um uns Liegenden Häusern unsere Schule besuchen, ist gegenwärtig nur 28. Ehe vor war ihre Anzahl weit Grösser: und zuversichtlich dürfen wir hoffen, daß Sie es wieder werde, wenn der fränkischen Soldaten keine, oder doch wenigere mehr hier Seyn werden. Diese scheüten die Kinder Zurück: und weil wir wegen häufigen Einquatirungen die Schulzimmer räumen müßten, konnten wir den Lehrlingen einen sehr ungeräumigen Platz anweisen. Ueber das mussten die Eltern bei Vervielfältigung der Ausgaben, auch auf zuvervielfältigenden Verdienst Bedacht seyn, und also auch ihre Kinder möglichst dazu Anhalten: konten Sie also auch nicht in die Schule schicken.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? Hier lehrt man deütsch lesen und sprechen — Schön und recht Schreiben — Rechnen — Ertheilt Unterricht in der Religion und Sitten lehre — Giebt Anleitung durch Regeln und beispiele zur Verfertigung kleiner deütschen haushälterischen Aufsätzen — Briefen — Unterricht im Nähen — Stricken — Sticken — Spinnen, und andern Häuslichen weiblichen Verrichtungen. Würden grössere Töchtern Unterricht im Kochen von uns verlangen, würden wir uns willigst dazufinden Lassen. Auch Lehrt man lateinische Charaktern Lesen und Schreiben.
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Die Schulen werden das ganze Jahr fort Gehalten.
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? |[Seite 2] Unterrichtbücher für die Schülerinnen sind: A.B.C. Lesebuch — Rechenbuch — St. Urbaner. St. Urbaner Katechism. als Grundlage des Unterrichts in der Religion.
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Die Lehrerinnen haben noch andere bücher die Sie entweder mit den Schülerinnen lesen, oder diese alleine lesen lassen: so haben auch die Schülerinnen nach Vermögen noch ihre besondern. Vorschriften zum Schreiben — Die St. Urbaner, und eigne Handschriften, weil jene nicht alle haben. In der Schule wird jeden Tag einmal geschrieben, und auf den folgenden 8 Tag muß jedes Kind seine Probe-Schrift in die Schule bringen. Alles wird genau durchgesehen — verbessert. u.s.w.
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? Täglich wird wenigst 5. Stunden Schule gehalten. Die Entfernteren bleiben Bis zum Ende der Nachmittags- Schule gewöhnlich Bey uns.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? Die Schülerinnen Sind nach ihren Fähigkeiten in Klassen getheilt.

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.

III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Die Lehrerinnen werden von den Klostervorsteherinnen Bestimmt.
III.11.b	Wie heißt er?	Gegenwärtig sind es folgende. Maria Felizitas Brandenburg, von Zug, 41. Jahr Alt.
III.11.c	Wo ist er her?	Maria Seraphina Lutiger, von Zug, 28. Jahr Alt. Maria Dominika Köpflin, von Sins, 24. Jahr Alt.
III.11.d	Wie alt?	diese theilen unter sich den Unterricht: haben auch noch andere Verrichtungen, die sich aber mit dem Lehr-Amte noch wohl vertragen.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Gegenwärtig sind es folgende. Maria Felizitas Brandenburg, von Zug, 41. Jahr Alt. Maria Seraphina Lutiger, von Zug, 28. Jahr Alt. Maria Dominika Köpflin, von Sins, 24. Jahr Alt. diese theilen unter sich den Unterricht: haben auch noch andere Verrichtungen, die sich aber mit dem Lehr-Amte noch wohl vertragen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond haben wir keinen. Nach Alter Gewohnheit bezahlte uns alle <i>quartal</i> der Seckelmeister der Stadt Bürgerschaft 7. Gl. 10. β. Auch musste uns jährlich [Seite 3] der Pfleger von St. Wolfgangshaus aus dem der Bürgerschaft der Stadt Zug zugestanden Zehenden 6. Mütt Kernen liefern: diese blieben nun für voriges Jahr nach dem neuen Gange der Dinge aus. Wir rechnen desto zuversichtlicher auf Entschädigung, weil dies der ganze Eintrag für das Schulhalten war.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld zahlt jedes Kind für das ganze Jahr 1. Gl.: Arme werden unentgeltlich unterrichtet.
IV.15	Schulhaus.	Die Schulen werden in Zwey gesonderten Zimmern sonst gewöhnlich gehalten: das eine ist Bestimmt zum Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechnen, Religion und Sittenlehre: im Zweyten Giebt man in den andern Häuslichen Gegenständen Unterricht
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Die Schulen werden in Zwey gesonderten Zimmern sonst gewöhnlich gehalten: das eine ist Bestimmt zum Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechnen, Religion und Sittenlehre: im Zweyten Giebt man in den andern Häuslichen Gegenständen Unterricht
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen Bisher stand unsere Schule unter keiner höhern Aufsicht. Mit Freuden werden wir sehen, wenn sich thätige Kenner würdigen auf sie Rücksicht zu nehmen, und sie zu unterstützen, oder Zweckmässiger, allgemein nützlicher zu ordnen. Dadurch wird sie Ansehen gewinnen, und also auch fruchtbarer werden. Wir alle empfehlen uns allen, die es Gut meinen, und Bieten für das allgemeine Wohl alle unsre Kräften freudig an.
	Unterschrift	Jm Namen des ganzen Konvents Zug Bey Maria Opferung den 13ten Horn. 1799. Bürgerinn M. Theresia Attiger Mutter

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort

Bundesarchiv Bern

Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 64-65v
 Briefkopf Antwort
 Auf die Vorgelegten Fragen Über den Zustand der Schulen.
 Transkriptionsdatum 29.07.2014
 Datum des Schreibens 13.02.1799
 Faksimile 2135BAR_B0_10001483_Nr_1465_fol_64-65v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Attiger
 Verfasser Vorname M. Theresia
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	<u>Zug</u>	Kanton 1799	<u>Waldstätten</u>	Kanton 1780	<u>Zug</u>
Konfession	katholisch	Distrikt 1799	<u>Zug</u>	Kanton 2015	<u>Zug</u>
Ortskategorie	Stadt	Agentschaft 1799	<u>Zug</u>	Amt 2000	
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Zug</u>	Gemeinde 2015	<u>Zug</u>
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	681691				
Geo. Länge	224384				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Zug (ID: 2864)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Mädchenschule
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensensklasse
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Rechnen Religion/Christliche Unterweisung Schreiben Nähen/Stricken Lesen Haushaltsunterricht

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen	28	28
Kinder		
Kinder pro Jahr	28	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 5227)

Name: Brandenburg
 Vorname: Maria Felizitas

Weitere Informationen

Alter: 41
 Geschlecht: Frau
 Zivilstand:
 Hat er eine Familie?
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Zug
 Konfession: katholisch
 Im Ort seit:
 Lehrer seit:
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben

Lehrer (ID: 5231)

Name: Lutiger
 Vorname: Maria Seraphina

Weitere Informationen

Alter: 28
 Geschlecht: Frau
 Zivilstand:
 Hat er eine Familie?
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Zug
 Konfession: katholisch
 Im Ort seit:
 Lehrer seit:
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben

Lehrer (ID: 5232)

Name: Köpflin
Vorname: Maria Dominika

Weitere Informationen

Alter: 24
Geschlecht: Frau
Zivilstand:
Hat er eine Familie?
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Sins
Konfession: katholisch
Im Ort seit:
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben